

Zeitschrift: Jahrbuch der Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich
Herausgeber: Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich
Band: - (1943)
Heft: 2

Artikel: Arbeitsblätter für den Gesang- und Musikunterricht
Autor: Fisch, Samuel / Schoch, Rudolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-819624>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeitsblätter für den Gesang- und Musikunterricht



Herausgegeben von

SAMUEL FISCH und RUDOLF SCHOCH

Bilder von HANS WITZIG

Heft 2

Verlag der Zürcher Liederbuchanstalt • Beckenhofstrasse 31 • Zürich 6

Zum Geleit

Die vorliegenden Blätter möchten mithelfen, dem Arbeitsprinzip auch im Gesangsunterricht zum Durchbruch zu verhelfen. Sie führen auf leichtfassliche Weise in die Notenschrift ein und regen das Kind an, mit den melodischen und rhythmischen Elementen der Musik schöpferisch umzugehen. Viele Aufgaben können vom Schüler nach vorausgegangener gründlicher Einführung in der Schule oder zu Hause selbständig ausgeführt werden; andere entstehen wohl eher als Klassenarbeit an der Wandtafel und werden dann auf das Arbeitsblatt übertragen. Alter und Stand der Klasse werden entscheidend sein. Da und dort könnten auch einzelne schwierigere Übungen vorerst wegfallen; später würde man im Sinne einer ergänzenden Wiederholung auf sie zurückkommen. Der Aufbau der Arbeitsblätter entspricht den methodischen Teilen des Schweizer-Singbuches Unterstufe und der Zürcher Ausgabe des Mittelstufenbuches. (Zu beziehen beim Kantonalen Lehrmittelverlag, Walcheplatz, Zürich 1.) Sie enthalten jedoch abweichenden Übungsstoff, so dass sie als Ergänzung dieses Lehrmittels gebraucht, aber ebensogut ohne weiteres neben jedem andern Gesangbuch benützt werden können. Auch für vorbereitenden Unterricht von Musiklehrern und Musikschulen sind die Arbeitsblätter verwendbar.

Wir hoffen, dass in den Gesangsstunden das Liedersingen den Hauptteil der Zeit in Anspruch nehmen werde und haben darum die Zahl der Blätter mit Absicht sehr niedrig gehalten. Was auf ihnen vom Schüler schriftlich festgehalten wird, sei stets nur ein kleiner Teil der vielen Beispiele, die er zu der nämlichen Aufgabe mündlich gelöst hat. Nur dann erfüllen die Arbeitsblätter ihren Zweck ganz.

Kreuzlingen und Zürich
September 1943.

Die Verfasser: **Sam. Fisch**
Rud. Schoch.

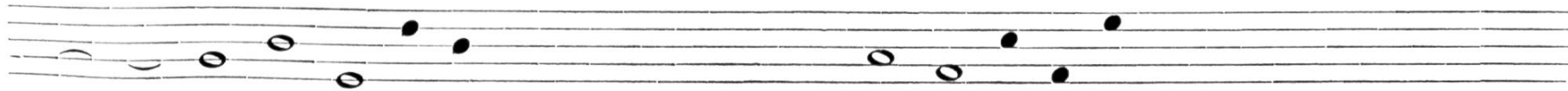
Alle Rechte, auch das Recht der Übersetzung, vorbehalten.

Der methodisch-psychologische Aufbau des Gesamtwerkes und seiner einzelnen Teile,
sowie das geistige Eigentum der Auswahl und Zusammenstellung sind gesetzlich geschützt.

Einzelpreis: Fr. 2.—
Partienpreis: bis 20 Ex. Fr. 1.60
über 20 Ex. Fr. 1.40

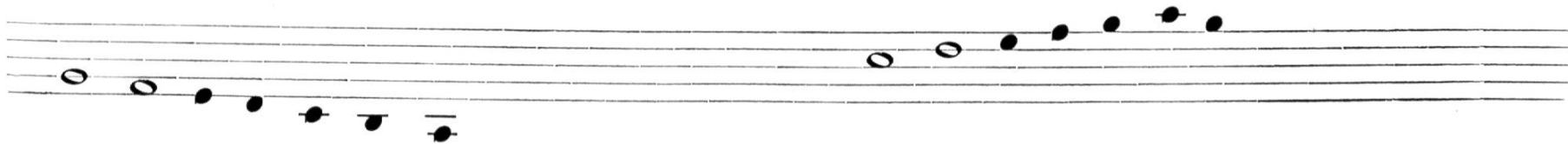
Wir schreiben Noten

Die Notenköpfe stehen entweder
auf den Linien:

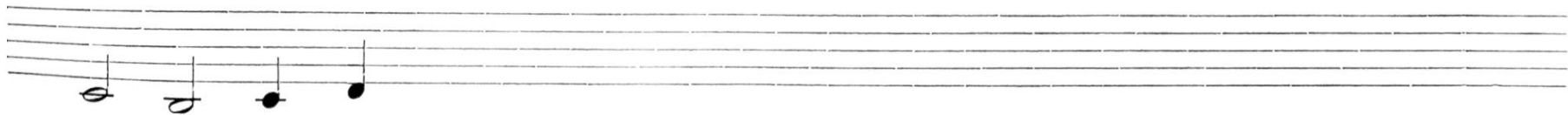


oder in den Zwischenräumen:

Manchmal sind Hilfslinien nötig.



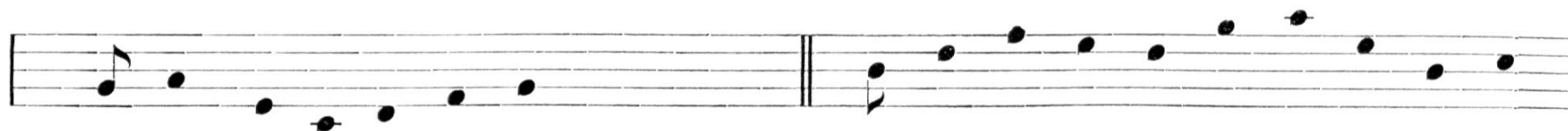
In einstimmigen Liedern setzen wir den Notenhals bis zur 3. Linie rechts aufwärts.



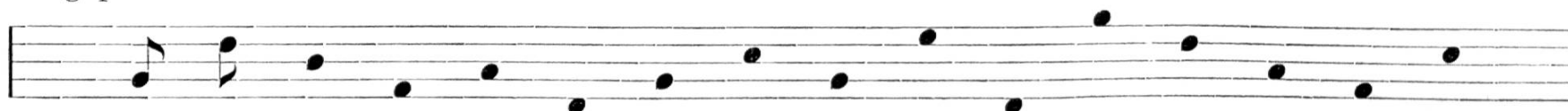
Von der 3. Notenlinie an setzen wir den Notenhals links abwärts.



Noten mit einer Fahne. Ergänze!



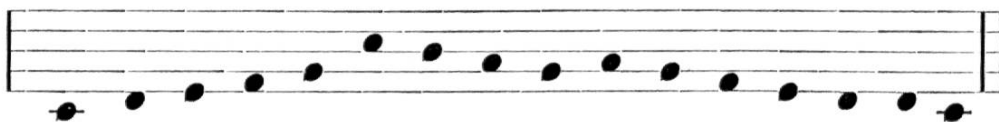
Aufgepasst!



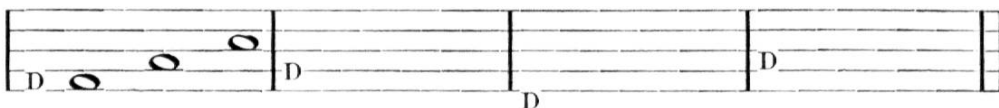
Verbinde je 2 oder 4 Nachbarnoten mit Balken!



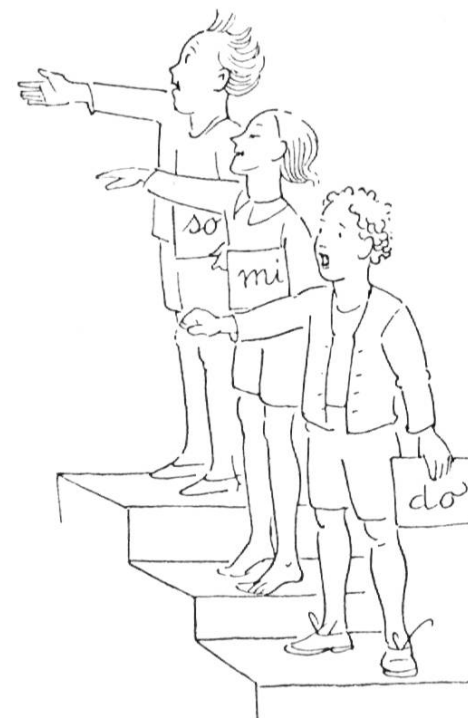
Ebenso!



Drei Brüder: do mi so

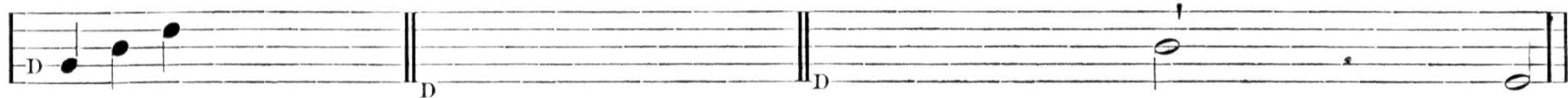


do mi so do mi so do mi so do mi so



Die Dreiklangstöne

Singe mit den Dreiklangstönen do, mi, so kleine Melodien und schreibe sie auf!



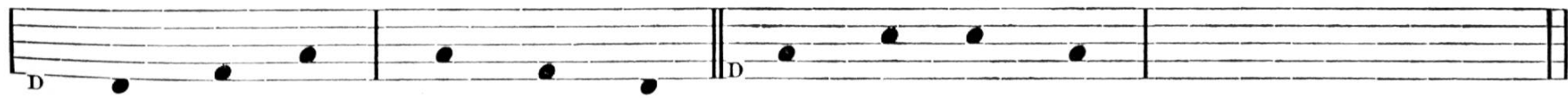
do mi so mi so mi do so mi so mi so mi do do mi so so mi do so so so mi so mi mi do

Schreibe den folgenden Liedanfang von verschiedenen do aus!

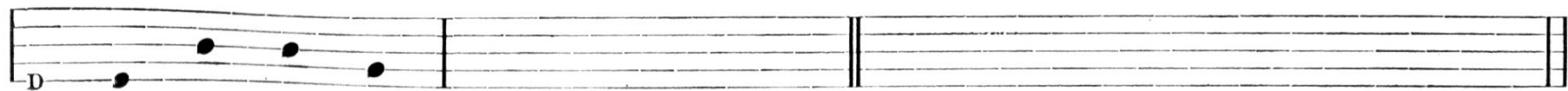


Ihr Kin - der-lein kom - met. Ihr Kin - derlein kom - met. Ihr Kin - der-lein kom - met.

Fragen und Antworten:

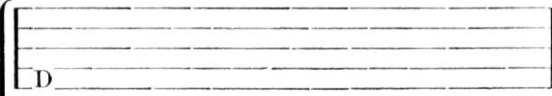



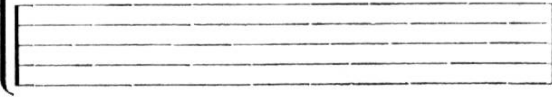
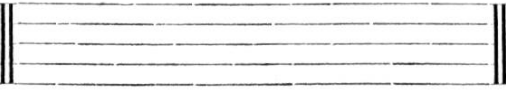
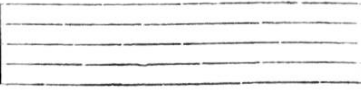
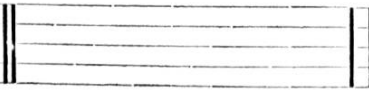


Kommst du auch? Ja, ich komm. Was willst du denn? Ich will spie - len!



Wo ist denn Karl? Dort hin - term Baum!

Bilde mit den Tönen do, mi, so Melodien zu den folgenden Rufen!

{				
	Wer singt das?	Kommst du bald?	Hör' auf!	Hilf mir!
Die gleiche Tonfolge von einem andern do aus. Welcher Text würde auch passen?				
{				
	Wer singt das?	Kommst du bald?	Hör' auf!	Hilf mir!

Suche eigene Beispiele!

Zeige mit Handzeichen! Kennst du Lieder, die mit diesen Tönen beginnen?

do =



mi =



so =



Der Zweitakt

(Viertel- und Achtelnoten)

Eine grosse Uhr schlägt

tick tack tick tack

eine kleine Uhr
schlägt gleichzeitig

tik - ke tak - ke

Wir klatschen mit der grossen Uhr und sprechen gleichzeitig, wie die kleine Uhr tickt.

Wir taktieren mit der rechten Hand ab — auf $\downarrow^1 \uparrow^2$.

Unterstreiche die betonten Silben und setze **vor** die entsprechenden Noten den Taktstrich!

Grün, grün, grün sind al - le mei-ne Klei-der

Pe-ter-sil und Sup-pen-kraut, wächst in un-serm Gar-ten

Re-gen - Re-gen-tröpf-chen, fall mir auf mein Köpf-chen!

Schreibe weiter, was zu einem Zweitakt passt!

.....

Schreibe 4 Takte eines Liedes ab, das im Zweitakt steht (z. B. Schweizer Singbuch Mittelstufe Seite 102)

.....



Auf eine **Viertelnote** trifft es

..... !

Neue Möglichkeiten im Zweitakt

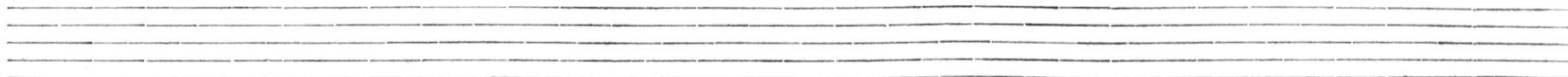
Unterstreiche die betonten Silben und setze Noten und Taktstriche! Klatsche oder taktiere!



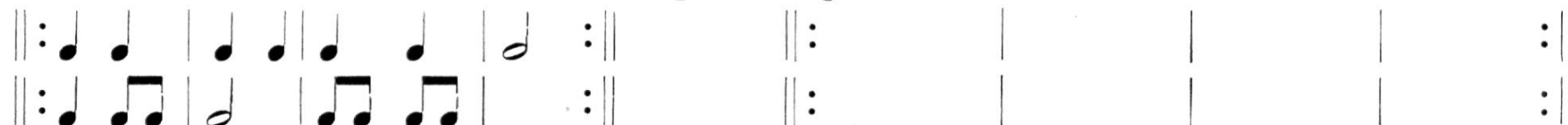
Statt 2 Noten schreiben wir nur eine $\text{half note} = \text{half note} = \text{half note}$ oder Zweischnalnote.

Suche in deinem Buch ein ähnliches Beispiel! (Schweizer Singbuch Mittelstufe Seite 111). Lies es in seinem Rhythmus und klatsche dazu.

Schreibe einen Teil des Liedes ab!



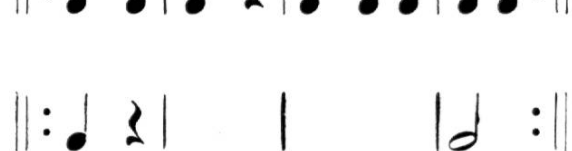
Wir schreiben auf, was in einen Zweitakt passt, singen auf la und klatschen dazu:



Wo eine Viertelnote fehlt, setzen wir eine **Viertel-Pause**. Aufgepasst, dass dort nicht gesungen wird und nur ganz leise geklatscht!



Kannst du jetzt die Notenwerte des folg. Kinderliedes aufschreiben?



Hopp, hopp, hopp! Pferd-chen lauf Ga-lopp! Ü-ber Stock und



ü-ber Stei-ne, a-ber brich nicht dei-ne Bei-ne!

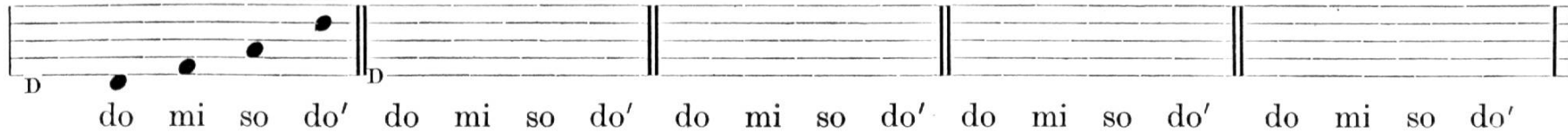


Um-mer im Ga-lopp! Hopp, hopp, hopp, hopp, hopp!

Das obere do' =

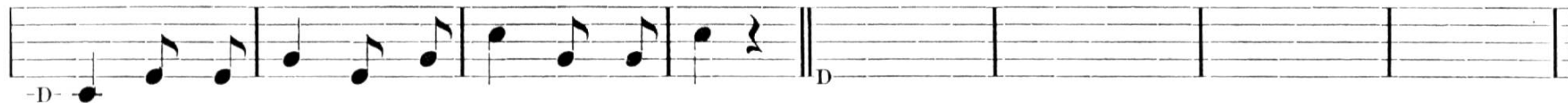


Schreibe mit wechselndem do die Töne do, mi, so, do'!

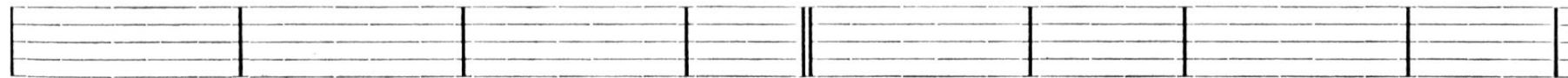


Singe die Melodie!

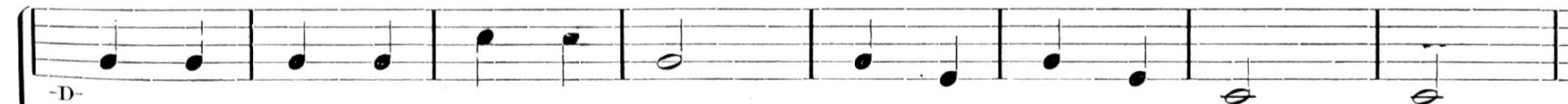
Schreibe sie von einem andern do aus!



Bilde ähnliche Melodien! Singe und schreibe nachher einige Beispiele von 4 Takten auf!



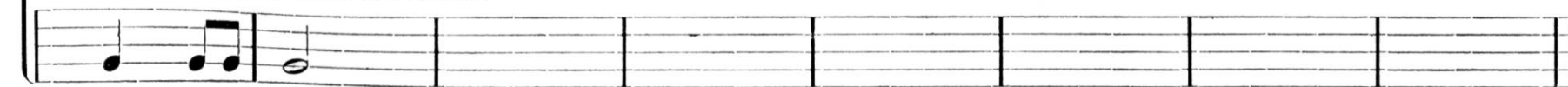
Singe!



Ersetze bei Tonwiederholungen zwei Viertelnoten durch eine Halbe; zerlege Halbe in zwei Viertelnoten!



Verwende auch Achtelnoten!



Schreibe solche Veränderungen an die Wandtafel! Lass die Kameraden zeigen, welches Beispiel du singst!

Setze zu folgenden Liedanfängen die Noten in richtiger Höhe, ohne die Notenwerte zu berücksichtigen!



Al - le Vö - gel ... Hört, wie der Po - stil - lon bläst sein Tra - ra, Tra - ra,



er bringt uns Brie - fe von fer - ne und nah, fer - ne und nah.



Mor - ge früe, wenn d'Sun - ne lacht. Komm lie - ber Mai und ma - che ...

Findest du Beispiele aus dem Buch? Schreibe sie ab. (z. B. Schweizer Singbuch, Mittelstufe, S. 87, 130, 159).



Viertakt. ($\frac{4}{4}$) Auftakt.

Sprich im angegebenen Rhythmus! Unterstreiche die betonten Silben! Taktiere! Setze Taktstriche!



Frei-heit, die ich mei - ne.



Hab oft im Krei - se der Lie - ben.



Gu - ten A-bend in die - sem Haus.



Ne Glog - ge lü - tet z'Chil - che.

Wir pflü - gen und wir streu - en.

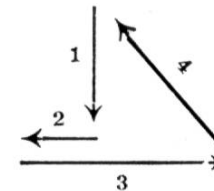


O glück - lich lebt, wer lebt im Schwei - zer - lan - de.



Sicher kennst du einige dieser Lieder. Singe sie ganz durch und taktiere:

rechte Hand: ab – links – rechts – auf
(beide Hände: ab – kreuzt – seit – auf)



Die Töne re und fa

re =





fa =



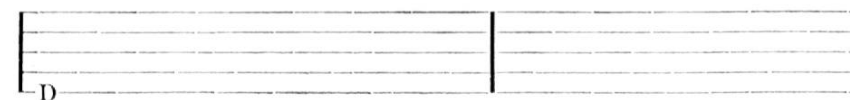

Das können alle singen.

Notiert von einem anderen do aus!

Fuchs, du hast die Gans ge - stoh - len. Fuchs, du hast die Gans ge - stoh - len.


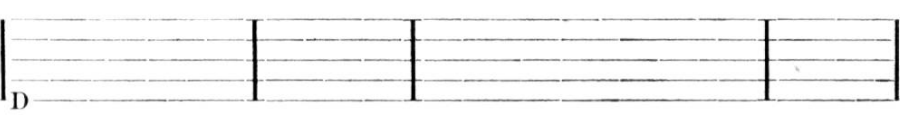
do re mi fa so so so so

do do

Auch das ist bekannt.

Schreibe mit anderem Ausgangston und füge die Stufensilben hinzu!

Hopp, hopp, hopp! Pferdchen lauf Ga - lopp.




-D-

[illegible]

so mi do' so mi mi fa re re mi re fa fa mi so re fa fa mi so so mi do' so mi mi fa re re do

The first system of the musical score for 'The Rose Tree' is written on a single staff with a 4/4 time signature. It begins with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody starts on a D note (the second line of the staff) and proceeds with eighth and quarter notes. The system is divided into three measures by double bar lines. The first measure contains five eighth notes (D, E, F, G, A) and a quarter note (B). The second measure contains four eighth notes (C, D, E, F) and a quarter note (G). The third measure contains three eighth notes (A, B, C) and a quarter note (D). The system ends with a double bar line.

Die punktierte Viertelnote

Singe folgenden Liedanfang:

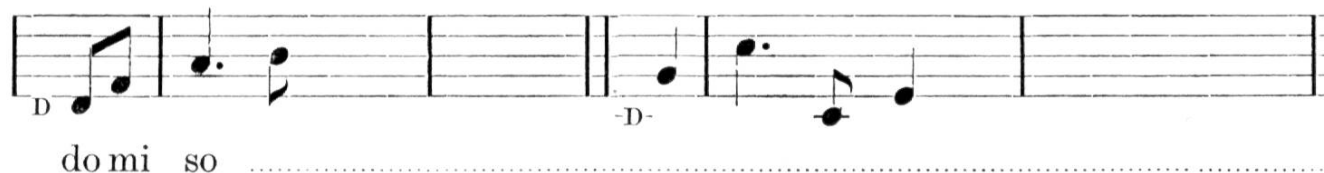
Im schönsten Wiesengrün - de Was brausest du, mein junges Blut

Wir versuchen, Noten dazu zu setzen:

Singen wir wirklich so?

Wir schreiben nochmals:

In Noten heisst es:



Singe:



Und jetzt:



Singe das 1. Beispiel nochmals, punktiere an andern Stellen und schreibe das Gesungene auf!





Hörst du die Punktierungen in folgenden Liedanfängen?

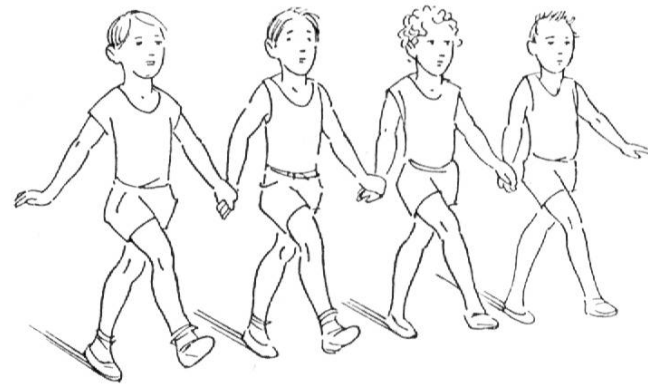
Ich bin ein Schweizerknabe — Dei obe uf em Bergli

Wohlauf mit jungem Mute — Auf du junger Wandersmann

Übertrage folgende Liedanfänge in Notenschrift!

	
O du fröh - li - che, o du se - li - ge	Al - les ist ver - gäng - lich
(Schw. Singbuch, Mittelstufe, Seite 37)	

Wir ordnen sorgfältig. Ergänze zu richtigen Viertakten! Suche zu jedem Beispiel eine eigene Melodie!



Singe die Übung auch mit Punktierungen! Schreibe eine der Lösungen auf!

so mi so

so so mi so do

Der Dreivierteltakt

Unterstreiche die betonten Silben und setze Taktstriche!

Kommet ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n

Eine Auftaktnote:

Im Märzen der Bauer die Rösslein einspannt

Zwei Auftaktnoten:

Kommt ein Vo-gel ge-flo-gen, setzt sich nie-der auf mein' Fuss Mis Hü - li stoht de - hei-me

Singe mit Notennamen und Text! Schreibe die Melodie und setze Taktstriche!



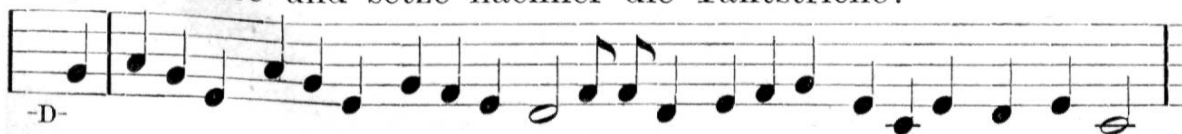
Uf de Ber - ge möcht i le-be, uf de Ber - ge möcht i si

Singe, klatsche und setze nachher Taktstriche!

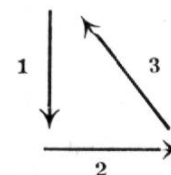
Korrigiere nachher an zwei Stellen den Takt und singe wieder!



Singe, taktiere und setze nachher die Taktstriche!



Wir taktieren:



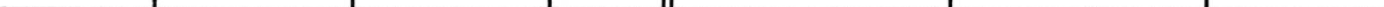
rechte Hand: ab - rechts - auf
(beide Hände: ab - seit - auf)



Singe einen Schluss, der zum do führt und schreibe ihn auf!



Figure 1 shows musical notation for three different playing techniques (a, b, c) on a five-stringed instrument. Each technique is shown in two measures, with fingerings 1-4 indicated above the notes. Technique (a) uses a standard fingering pattern. Technique (b) uses a different fingering pattern, with the second measure showing a different fingering. Technique (c) uses a third fingering pattern, with the second measure showing a different fingering.

d) 

Laß die Kameraden hören, welches Beispiel du singst!

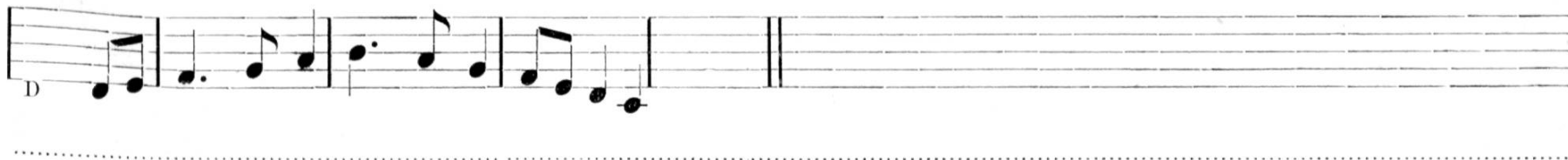
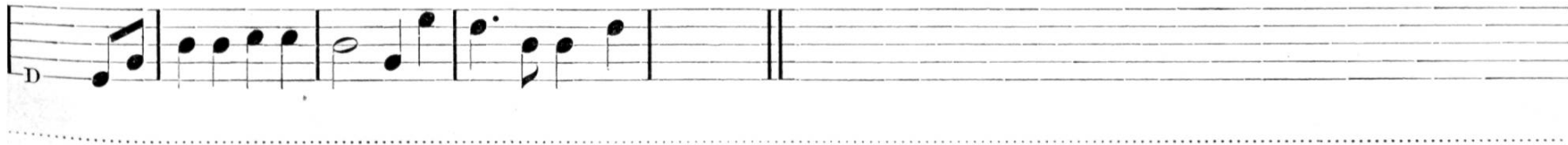
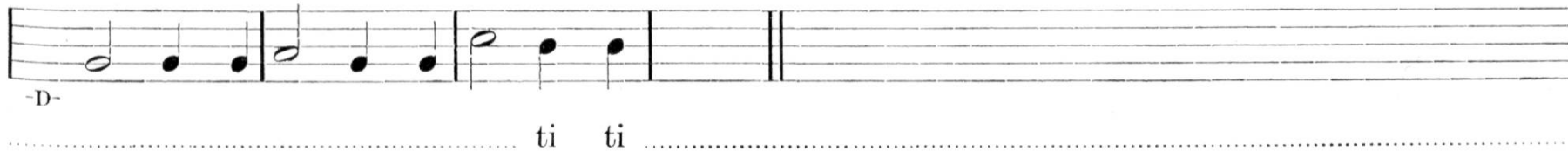
Noch ein neuer Ton: ti =



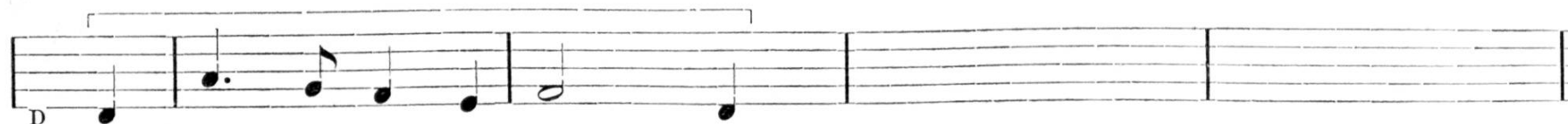
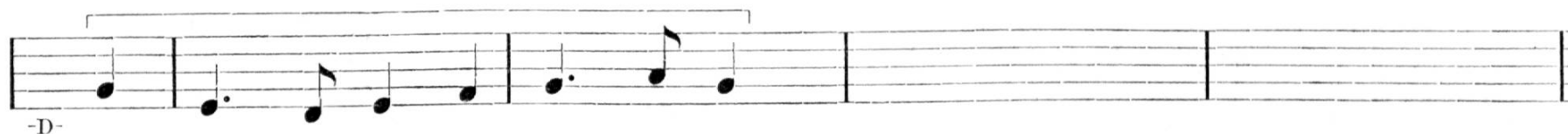
Singe die Melodien zu Ende! Schreibe den Schlusston!

Schreibe die Stufensilben!

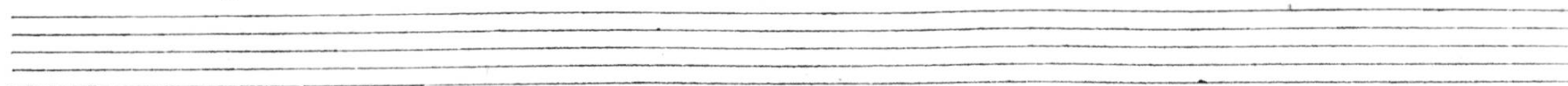
Von einem andern do aus:



Singe weiter, wobei du gegen den Schluss hin auch ti verwendest! Schreibe eine der Lösungen auf!



Suche eine eigene Melodie!



Jetzt kennen wir die ganze Tonleiter

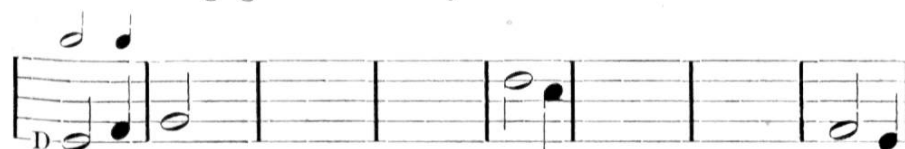
In Viertelnoten:



In halben Noten:



Auf einen gegebenen Rhythmus.



Folgender Rhythmus soll vorherrschen.



Schreibe die Tonleiter auf dieselbe Art abwärts!



Trage ein und singe!



Singe die Tonleiter in folgenden Rhythmen (auf- und abwärts gleich)!

Singe sie später auch zweistimmig in gleicher Weise!



3/4 und 3/8 Takt

Übertrage die Lieder in den 3/8 Takt und singe! Trage die Melodiebogen ein!

First exercise in 3/4 and 3/8 time. The melody is written on a single staff in 3/4 time, and the accompaniment is on a single staff in 3/8 time. The key signature is one flat (B-flat).

Melody: 3/4 Wie schön ist's im Frei - en bei grü - nen - dem Mai - en.

Accompaniment: 3/8

Second exercise in 3/4 and 3/8 time. The melody is written on a single staff in 3/4 time, and the accompaniment is on a single staff in 3/8 time. The key signature is one flat (B-flat). The melody includes sixteenth notes.

Melody: 3/4 Hier gibt es Sechszehntelnoten! Bezeichne die Melodiebogen!

Accompaniment: 3/8

Third exercise in 3/4 and 3/8 time. The melody is written on a single staff in 3/4 time, and the accompaniment is on a single staff in 3/8 time. The key signature is one flat (B-flat). The melody includes eighth notes and quarter notes.

Melody: 3/4 Vö - ge-lein sin-gen in Busch und Hain, la - den zu Freu-den des Len - zes uns ein.

Accompaniment: 3/8

Der $\frac{6}{8}$ Takt

Vergleiche die Betonung im $\frac{3}{8}$ und $\frac{6}{8}$ Takt!

$\frac{3}{8}$ $\frac{1}{\underline{\quad}}$ 2 3 $\frac{1}{\underline{\quad}}$ 2 3
 $\frac{6}{8}$ 1 2 3 $\frac{4}{\underline{\quad}}$ 5 6
 $\frac{3}{8}$ $\frac{3}{8}$ $\frac{3}{8}$ $\frac{3}{8}$ $\frac{3}{8}$ $\frac{3}{8}$ $\frac{3}{8}$ $\frac{3}{8}$ $\frac{3}{8}$ $\frac{3}{8}$ $\frac{3}{8}$ $\frac{3}{8}$
 $\frac{6}{8}$ $\frac{6}{8}$ $\frac{6}{8}$ $\frac{6}{8}$ $\frac{6}{8}$ $\frac{6}{8}$ $\frac{6}{8}$ $\frac{6}{8}$ $\frac{6}{8}$ $\frac{6}{8}$ $\frac{6}{8}$ $\frac{6}{8}$
 Im Mai - en, im Mai - en ist's lieb-lich und schön.



In welcher Taktart **muss** das Lied stehen?

$\frac{3}{8}$ $\frac{6}{8}$

Prüfe, ob man einzelne Lieder, die im $\frac{6}{8}$ Takt notiert sind, auch als Lieder im $\frac{3}{8}$ Takt auffassen könnte! (Schweizer Singbuch, Mittelstufe, Seite 21, 68, 101, 128.)

Suche (vielleicht als Hausaufgabe) aus deinem Buch die Lieder, die im $\frac{6}{8}$ Takt stehen und stelle alle Möglichkeiten dieser Taktart zusammen! (Schweizer Singbuch, Mittelstufe, Seite 21, 38, 68, 101, 120, 126, 128, 130, 145, 149, 151, 210, 223, 238, 260.)

1.  4. _____ 7. _____

2.  5. _____ 8. _____

3.  6. _____ 9. _____

Singe mit Stufensilben, mit neutraler Silbe und mit Text! Wir zählen **langsam** auf 6. Schreibe die Taktzeiten an!

Bunt sind schon die Wäl - der, gelb die Stop - pel - fel - der.

Seht wie die Sonne schon sin-ket, hinter den nächtlichen Wald. Stil-le Nacht, hei-li - ge Nacht.

Im **raschen** $\frac{6}{8}$ Takt zählen wir nur noch auf 2. Unterstreiche die betonten Silben und zeichne überall die Taktschläge ein! Sprich! Singe! Taktiere! Schreibe die Noten und Taktschläge.

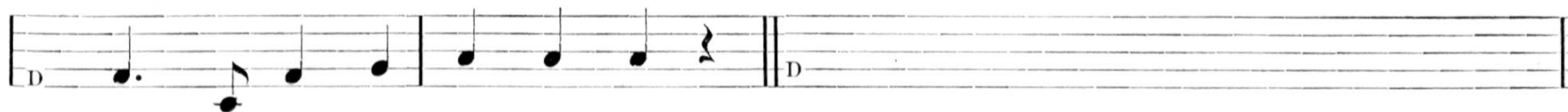
Mit dem Pfeil, dem Bogen, durch Ge - birg und Tal. Im Wald und auf der Hei - de ...

Wir erweitern die Tonleiter nach unten und oben

Das tiefe so (so₁).

Singe! Bezeichne die Noten!

Von einem andern do aus.



Auf, du jun - ger Wan - ders-mann.

Auf, du jun - ger Wan - ders-mann.

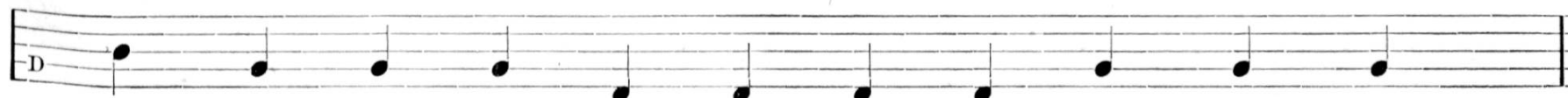
do so₁

Schreibe die Notennamen! Singe! Setze die Taktstriche!



so₁ do

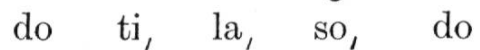
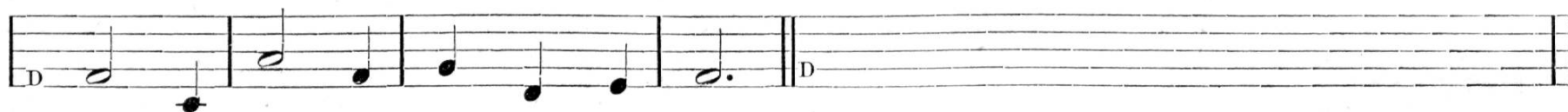
Der Sand - mann kommt, der Sand - mann kommt, er hat so schö - nen,



weis - sen Sand, ist al - len Leu - ten wohl - be - kannt.



Übertrage!

[illegible]



D



Erweitern des Tonumfangs

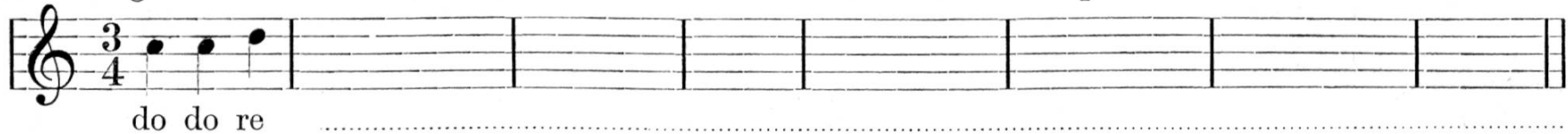
Schreibe die Stufensilben, **später** auch die Notennamen c d e.



c

Son-ne am Him-mel, wie bist du so schön, leuch-test so lieb-lich in Tä-lern und Höhn.

Ein Geiger könnte dieses Liedchen 8 Töne oder eine Oktave höher spielen. Setze die Noten!



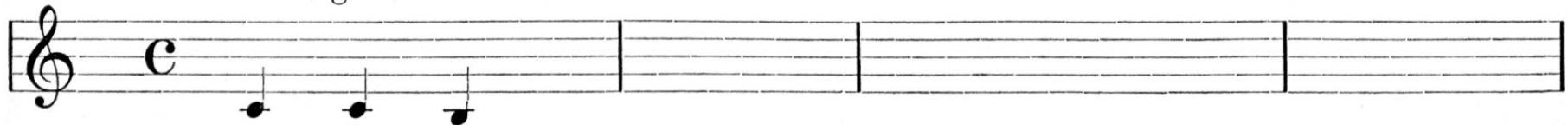
c c d

Ein anderes Lied beginnt:



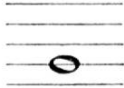
c c

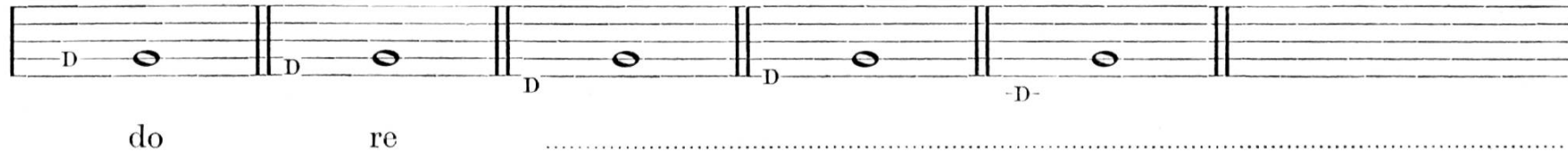
Wer kann es tief singen?




c c

Die Töne erhalten bestimmte Namen

Die Note auf der zweiten Linie  konnte bis jetzt verschiedene Namen haben:



Das Zeichen vorne auf der Notenlinie, das wir in allen Liederbüchern finden,

sieht so aus:  Sein Ring umschliesst die zweite Linie und sagt uns, dass die Note auf dieser Linie g heisst:

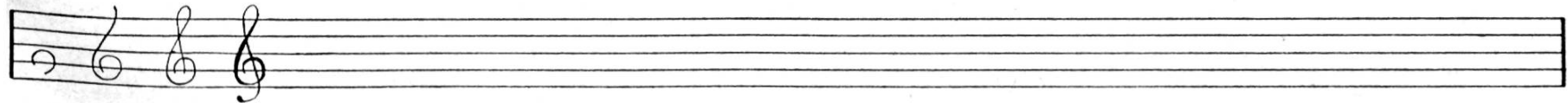


Das Zeichen ist aus einem g entstanden

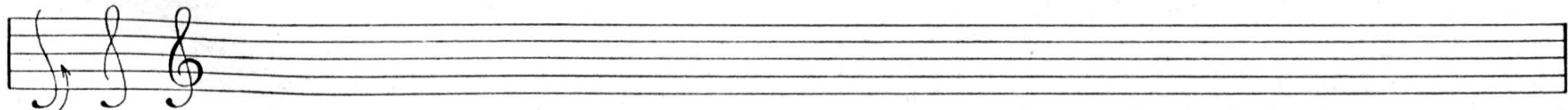


und heisst G-Schlüssel (auch Violin-Schlüssel, weil die Noten für die Violine immer mit diesem Schlüssel bezeichnet werden).

Wir üben uns im Schreiben dieses Schlüssels.



Vielleicht gehts besser so:



C-Dur

Alle andern Töne der Tonleiter bekommen ebenfalls ihre bestimmten Namen:



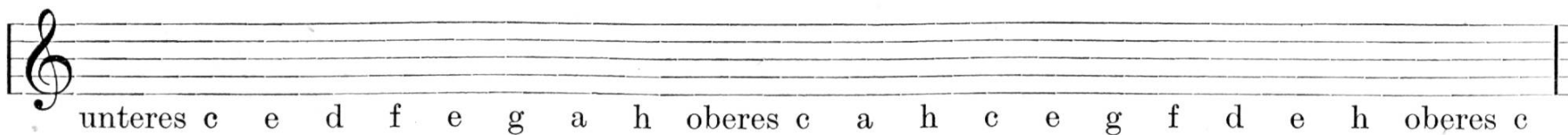
Das ist die C-Dur-Tonleiter.

c ist der Grundton.

Bezeichne die Noten!



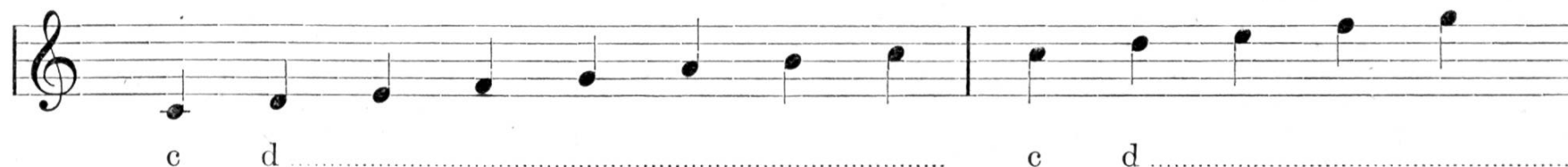
Schreibe auf!



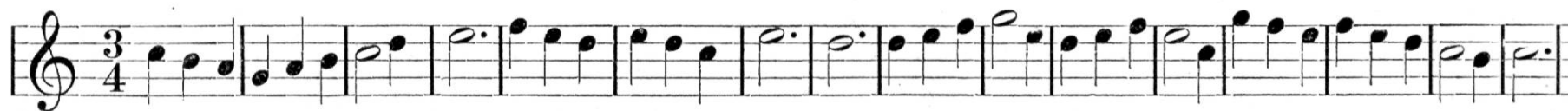
Bezeichne die Noten und singe die Melodien zuerst mit den Silben do re mi und dann mit den neuen Namen!



Eine Melodie kann aber auch **über** das obere c hinauf steigen. Die Reihe beginnt mit den gleichen Namen.



Bezeichne die Noten! Singe!



Die Noten vom untern c abwärts:



Bezeichne die Noten! Wer kann so tief singen?

Schreibe die Noten auf Seite 28 ebenfalls mit Buchstaben an!



Schreibe aus dem Buche Liedanfänge in C-Dur ab und bezeichne die Noten mit den neuen Namen!
(Z. B. Schweizer Singbuch, Mittelstufe, Seite 11, 22, 46, 53, 63.)
Lies nachher auch auf Seite 5, 6, 29, 30, 50, 51, 87!

Wie die Töne heißen:

Bei Lied Seite

5:

6:

29:

30:

50:

51:

87:

Singe die Liedanfänge, zuerst mit den Silben do re mi und dann mit den neuen Namen, zuerst nach den Noten, von bekannten Liedern auch auswendig!

Ganze und halbe Tonschritte


Singe und schreibe den Schluss! Benenne die Noten!



so ti ti ti

g h h h

Singe die Melodie um einen Ton weiter abwärts!



Männ - lein, Männ - lein, geig ein - mal.

..... fa fa

..... f f



Ni - ko - laus, du gu - ter Gast.

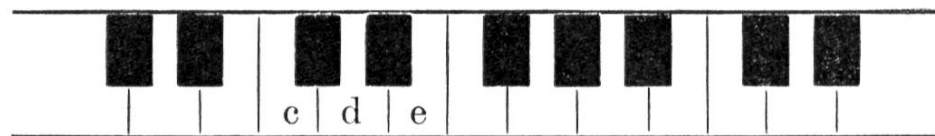
..... fa fa

..... f f

Singe mehrmals ti - do und fa - mi und achte auf die Handzeichen!

Singe die ganze Tonleiter und höre auf die Tonschritte ti - do und fa - mi!

Das Klavier wird photographiert.



do re mi

1 2 3

Bezeichne die Tasten!

Zwischen welchen weissen Tasten fehlen die schwarzen? Zwischen und

Hier liegen die Halbtonschritte, die wir schon singend kennen lernten.

Alle andern Tonschritte sind Ganztonschritte.

Wir schreiben die C-dur-Tonleiter.

Wir schreiben die Tonleiter auch als Leiter. Ergänze!



c d e

do re

1 2

Wir merken uns: Die Halbtonschritte finden wir

von e — . und von

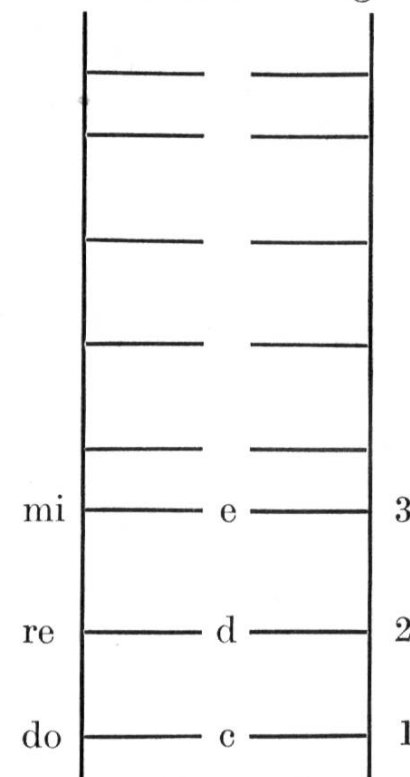
von 3 — . und von

Welche Tonfolgen könnten das sein in C-Dur? Ergänze! Singe!

do 8 — c

ti 7 — h

la 6 — a



Ergänze!

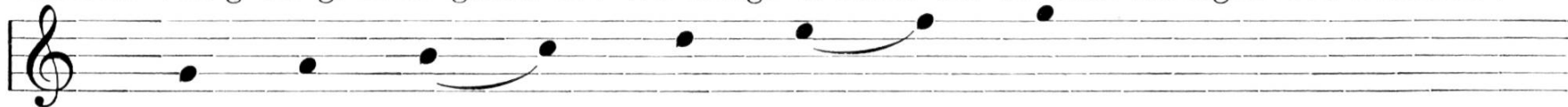
Die Kreuztonarten

Alle Dur-Tonleitern sind gleich gebaut wie C-Dur. Also:

{ von mi zu fa und von ti zu . }
{ von 3 zu 4 und von 7 zu . } sind Halbtonschritte.

G-Dur

Tonreihe von g bis g. Höre genau zu! Wo klingt es nicht wie in einer richtigen Dur-Tonleiter?



A musical staff in G-clef showing the G-Dur scale: G (do), A (re), B (mi), C (fa), D (sol), E (la), F# (ti), G (do). The notes are connected by a slur. Below the staff, the solfège names and fingerings are listed:

do	re	mi					
1	2						
g	a	h					

Die Halbtonschritte müssen von 3 – 4 und von 7 – 8 sein!



A musical staff in G-clef showing the G-Dur scale with fingerings: G (do), A (re), B (mi), C (fa), D (sol), E (la), F# (ti), G (do). The notes are connected by a slur. Below the staff, the solfège names and fingerings are listed:

do	re	mi					
1	2						
g	a						

f darf nicht gespielt werden. An seine Stelle tritt der um einen Halbtonschritt höhere Ton fis. Wir setzen vor das f ein Kreuz (#). Es ist das Erhöhungszeichen. Fis leitet zu g hin. Es ist der Leitton von G-Dur. Vergleiche die Tonleiter auch mit der verschiebbaren Tabelle, indem du das do zu gfügst!

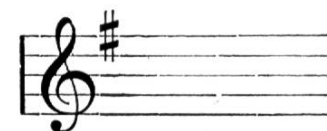
Bezeichne die Noten mit Silben und mit Buchstaben und singe auf beide Arten!



so do ti

d g fis

In einem Liede schreibt man das Kreuz nur einmal, gleich hinter dem Schlüssel. Dieses Kreuz gilt dann für alle im Liede vorkommenden f.



Später lernst du Tonleitern kennen, bei denen auch andere Töne erhöht werden.

Aus g wird gis usw.



g gis

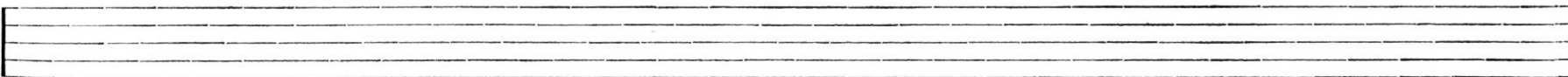
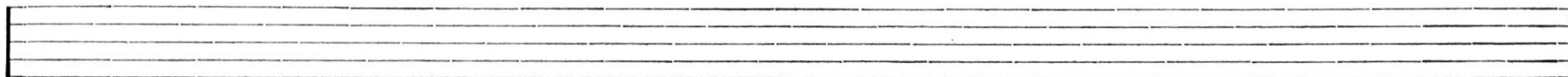
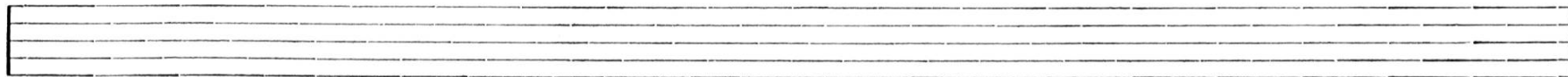
Wir üben das Erhöhungszeichen.

Schreibe:



cis dis fis gis ais

Schreibe aus dem Buch einige Liedanfänge in G-Dur ab (z. B. Schweizer Singbuch, Mittelstufe, S. 5, 8, 10, 17, 30 usw.) und bezeichne die Noten!



Singe sie zuerst wieder mit Silben und dann mit den neuen Namen!

Singe viele Lieder in G-Dur, mit do re mi, mit c d e, summend und mit Text!

(Z. B. Schweizer Singbuch, Mittelstufe, Seite 5, 8, 10, 17, 30, 37, 38, 39, 40, 47, 55, 64, 74, 94, 97, 98, 100, 103.)

Wir bauen alle Kreuz-Tonleitern auf. Der **fünfte** Ton wird jeweils Grundton der neuen Tonleiter. Die siebente Stufe muss jedesmal erhöht werden (Leitton!). Bezeichne die Noten!

C-Dur c d

G-Dur g a h c

D-Dur d e fis

A-Dur

E-Dur

H-Dur

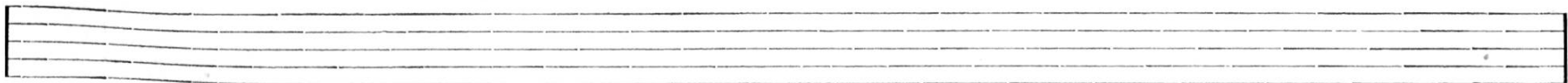
Schreibe die Vorzeichen der Tonarten auf.

fis	fis cis			
G-Dur	D-Dur			

Prüfe diese Tonleitern mit der verschiebbaren Tabelle nach, indem du jedesmal das „do“ zum neuen Grundton fügt! Lies die Tonleiternamen und dein Nachbar schaut auf dem Blatt nach!

Das letzte Kreuz gibt uns immer den Leitton an. Bestimme die Tonart!

ti do	ti do			
cis d	ais h			
D-Dur	H-Dur			



Verwandtschaft von G-Dur mit C-Dur und der Kreuz-Tonarten unter sich: Die obere Hälfte (Tetrachord) der Tonleitern wird immer zur untern Hälfte der folgenden Tonleiter.

Untersuche bei der Zusammenstellung auf Seite 38, ob das wirklich immer stimmt!

Wir haben gesehen, dass die Kreuze Wegweiser zum Grundton sind.

Wo ist der Grundton, das „do“? Bezeichne die Noten mit Stufensilben und Buchstaben und singe!



ti do ti la so fa mi re do do

g = G-Dur g




ti do so mi do

d = D-Dur



Suche den Grundton auch bei einigen Liedern im Gesangbuch!
Schreibe Schlüssel und Vorzeichen und bezeichne die Tonart!

Seite 8 Seite Seite Seite Seite



D-Dur

Schreibe aus dem Buch Liedanfänge ab, die in Kreuztonarten stehen und bezeichne die Noten mit Stufensilben und Buchstaben! Singe diese Liedanfänge!

Seite Seite



so, do do ti re re do so,
d g g fis a a g d



Singe Lieder in Kreuztonarten! Z. B. Schweizer Singbuch, Mittelstufe: D-Dur: Seite 8, 23, 24, 48, 56, 98, 101, 110, 116, 125, 135, 155, 166, 187, 193, 204, 205, 206, 207, 220, 224, 234, 235, 249, 266; A-Dur: Seite 12, 65, 89, 123, 126, 128, 139, 160, 165, 171, 181, 183, 184, 186, 200, 232; E-Dur: Seite 109, 136, 260.

Die B-Tonarten

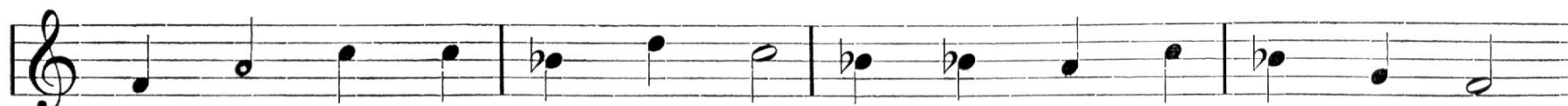
F-Dur

Wir bauen eine Tonleiter von f–f und prüfen, ob die Halbtonschritte am richtigen Ort sind!
 Von 3–4 (mi–fa!) darf nur ein Halbtonschritt sein! Wir müssen den 4. Ton erniedrigen!



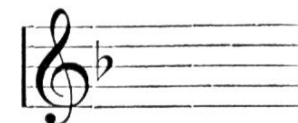
f	g	a	h	.....	f	g	a	b	.....
1	2	3	4	..... 7 8	1	2	3	4	..... 7 8
do	re	mi	fa	.....	do	re	mi	fa	.....

Wir hören genau darauf, ob auf dem Klavier h oder b gespielt wird.
 Lege die verschiebbare Tonleiter mit dem „do“ zum f auf der linken Seite und prüfe nach, wie die Tonleiter heisst! Lerne sie auswendig, auf- und abwärts!
 Bezeichne die Noten mit Silben und mit Buchstaben und singe auf beide Arten!



do	mi	.....
f	a	..... b

In einem Liede schreibt man das Be (b) nur einmal, gleich hinter dem Schlüssel.
 Es gilt dann im ganzen Lied für alle Noten dieser Stufe.



Später lernst du Tonleitern kennen, bei denen auch andere Töne erniedrigt werden.
 Aus dem h wird b. Aus dem a wird as. Allen übrigen Stammtönen wird die Silbe „es“ angehängt.



Wir üben das Erniedrigungszeichen.

Schreibe:



Schreibe aus dem Buche einige Liedanfänge in F-Dur ab und bezeichne die Noten!
 Singe sie zuerst mit Silben und dann mit den Buchstaben!



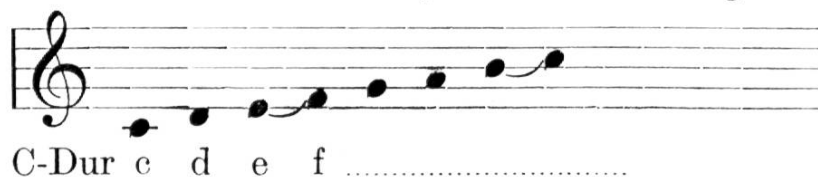
Suche weitere Beispiele!



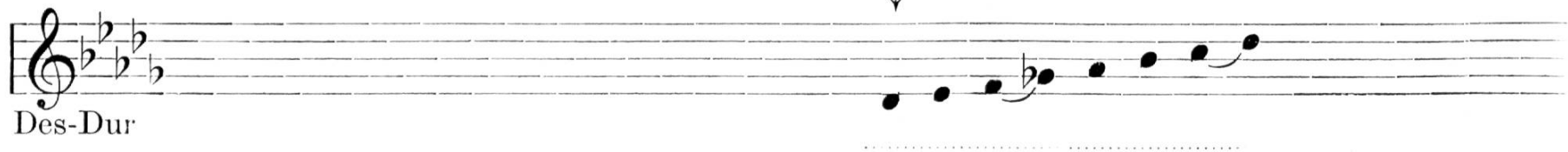
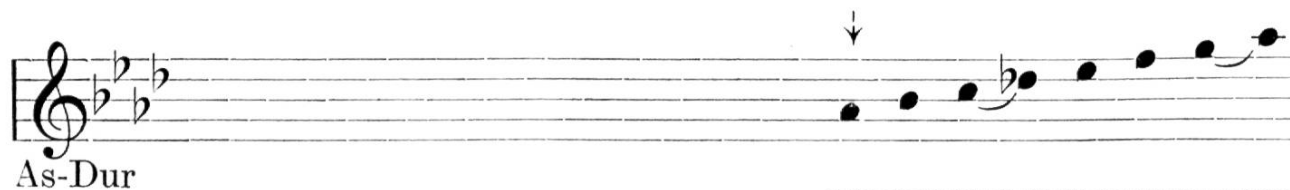
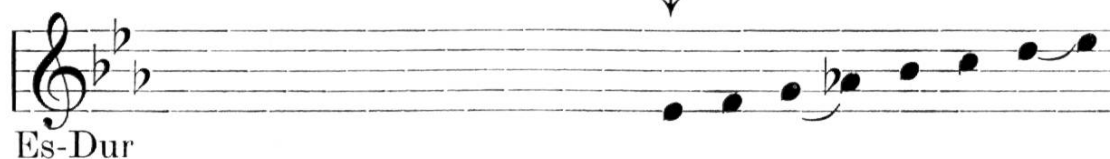
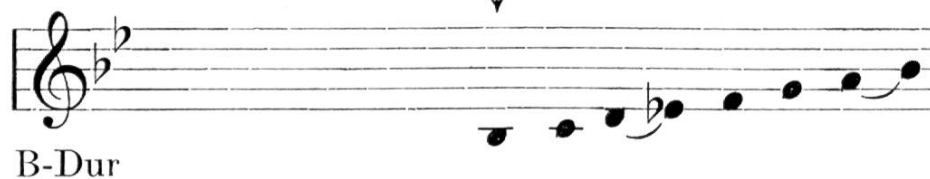
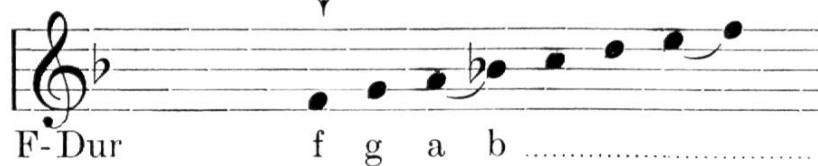
Singe Lieder in F-Dur, mit do re mi, mit c d e, mit neutralen Silben und mit Text!

Z. B. Schweizer Singbuch, Seite 6, 7, 21, 28, 32, 33, 34, 49, 68, 85, 88, 104, 113, 114, 163, 164, 179, 188, 191, 194, 203, 212, 215, 219, 221, 224, 236, 237, 240, 247, 248, 250, 251, 255, 265, 266, 269.

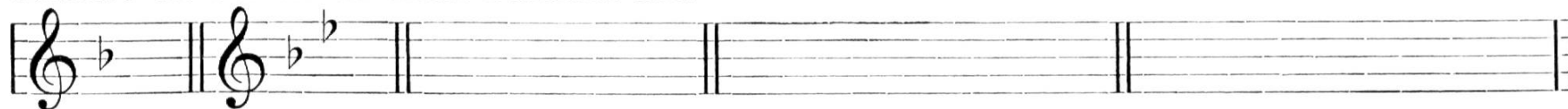
Wir bauen weitere B-Tonleitern auf. Diesmal wird immer der **4. Ton** zum Grundton der neuen Tonleiter. Die vierte Stufe muss jedesmal erniedrigt werden (fa!). Bezeichne die Noten!



Prüfe diese Tonleitern mit der verschiebbaren Tabelle nach, indem du jedesmal das „do“ auf der linken Seite zum neuen Grundtonfügst!



Schreibe die Vorzeichen dieser Tonarten auf!



b

b es

F-Dur

B-Dur

Nochmals die B-Tonarten

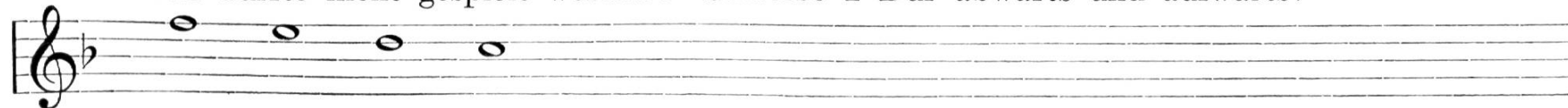
Der Lehrer spielt. Höre gut! Welche Stufensilben würden zu der Tonfolge passen? Setze sie unter die Noten! Es gibt zwei Möglichkeiten.



Die absteigende Reihe wird weitergeführt. Ist es eine Tonleiter?



Welche Tongruppe konnte unverändert übernommen werden? Welcher Ton musste erniedrigt werden? Welcher Ton durfte nicht gespielt werden? Schreibe F-Dur abwärts und aufwärts!



do

ti

8

7

6

f

e

d

c

Verwandtschaft von F-Dur mit C-Dur und der B-Tonarten unter sich

obere Hälfte untere Hälfte (Tetrachord)

C-Dur

c h a g f e d c

Die untere Hälfte von C-Dur wird obere Hälfte von F-Dur.

F-Dur

f

Die untere Hälfte von -Dur wird zur oberen Hälfte von -Dur.

Bilde weitere B-Tonarten!

.... -Dur

.... -Dur

Wir bestimmen den Grundton

Das letzte ♭ ist immer fa. Schreibe die Stufensilben und die Notennamen und singe!



fa mi re do

f = F-Dur

oder: das zweitletzte ♭ ist der Grundton.



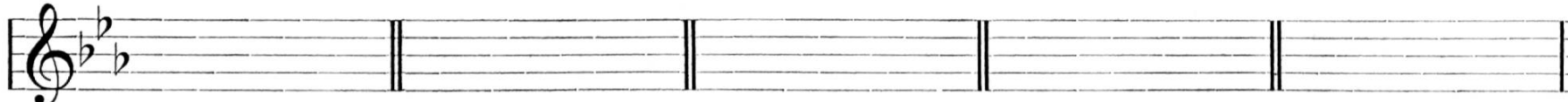
b = B-Dur



Bezeichne in allen Melodien den Do-Raum durch Schraffieren oder die Do-Linie mit Farbstift.

Suche den Grundton bei einigen Liedern, die in Be-Tonarten stehen!
Schreibe Schlüssel und Vorzeichen und bezeichne die Tonart!

Seite 13 Seite Seite Seite Seite



Es-Dur

Schreibe aus dem Buch Liedanfänge ab, die in Be-Tonarten stehen und bezeichne die Noten mit Stufensilben und Buchstaben! Singe diese Liedanfänge!



so, do re

c f g



Singe Lieder in B-Tonarten mit do re mi, mit c d e, summend und mit Text!

Z. B. Schweizer Singbuch, Mittelstufe: B-Dur: Seite 112, 158; Es-Dur: Seite 13, 29, 69, 70, 97, 100, 121, 146, 162, 178, 189, 222, 229, 246, 262; As-Dur: Seite 157 Des-Dur: Seite 210.

Wir singen zweistimmig

Singt!



Dieselbe Tonleiter mit ♩ ♩ . Führe die 2. Stimme zu Ende!



Beachte den Schluss der aufsteigenden Tonleiter! Schreibe eine zweite Stimme zu folgenden Liedanfangen in der Art der nebenstehenden Tonleiter!



Sin - get das Vö - ge-lein freu-di-gen Ton.



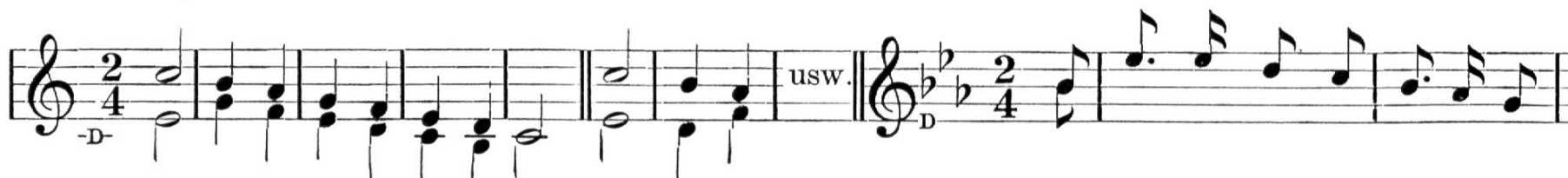
Herr Win - ter ist ver - rei - set.

Trau - te Hei-mat mei - ner Lie-ben.

Die absteigende Tonleiter.

Oder so:

Schreibe eine zweite Stimme in der Art nebenstehender Tonleiter!



War einst ein Rie-se Go-li-ath.



Lobt froh den Herrn!

Die Tonleitertöne von do—la kann man in Terzen begleiten, nur geht man dabei mit beiden Stimmen von do aus und zu ihm zurück.

Schreibe in dieser Art zweite Stimmen zu folgenden Melodien!



Wie-sen und Fel-der, wie seid ihr geschmückt! Blu-me an Blu-me das Au-ge ent-zückt!



Win-ter, a - de! Schei-den tut weh. A-ber dein Schei-den macht, dass mir das



Her-ze lacht, Win-ter, a - de! Schei-den tut weh!



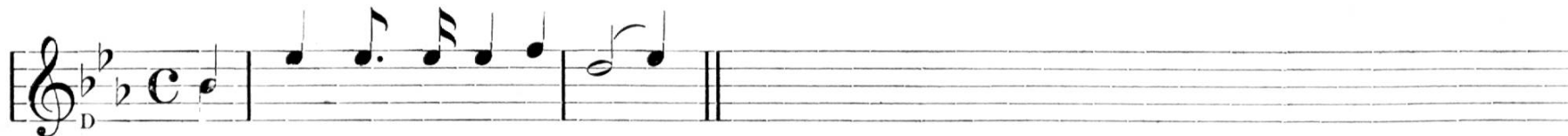
Schreibe eine zweite Stimme in Sexten!



Lobt froh den Herrn! Lobt froh den Herrn!

Himm-li-sche Lie-der schal-len da - rein.

Schreibe diesen Liedanfang zweistimmig in Sexten in zwei Tonarten!



Lasst hö - ren aus al - ter Zeit.

Terzen und Sexten. Transponiere z. B. Schweizer Singbuch, Mittelstufe Seite 195 unterste Linie nach D-Dur und Seite 173 das ganze Lied nach Es-Dur an der Wandtafel!

Hornklang. Zu den Tönen do, re, mi oder mi, re, do wird oft die zweite Stimme im sogenannten Hornklang gesetzt. Die Unterstimme verwendet nur Dreiklangstöne.

Singe! Schreibe dasselbe auch in andern Tonarten! Benenne die 2. Stimme mit Silben!

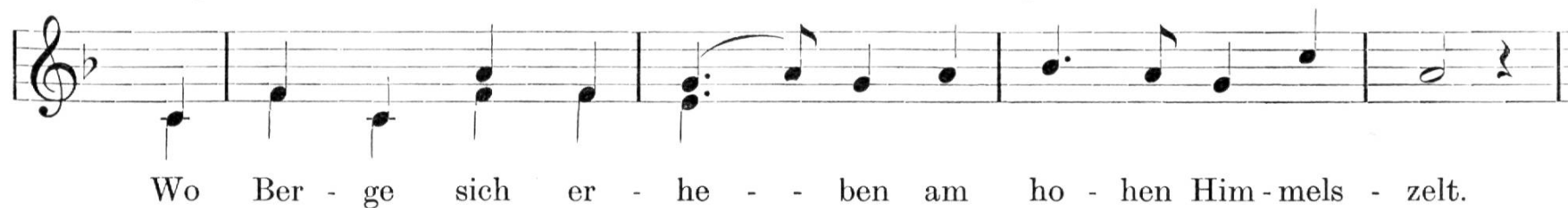
In - mitten der Nacht. mi so



Singe ähnliche Beispiele aus dem Buch (z. B. Schweizer Singbuch, Mittelstufe, Seite 6, 37, 39, 98, 119)! Schreibe einige davon ab und setze sie auch in andere Tonarten!



Ergänze singend die zweite Stimme! Schreibe nachher das Gesungene auf! Setze Atemzeichen ein! (?)



Volltaktige Melodien



Ta - ge der Won-ne, kommt ihr so bald? Schenkt mir die Son-ne, Hü - gel und Wald?



Reich - li - cher flies - sen Bäch - lein zu - mal. Sind es die Wie - sen? Ist es das Tal?
Singe und suche die Melodiebogen (Atembogen) und zeichne sie ein!

Mit welchem Schlag des Taktes beginnt dieses Lied?

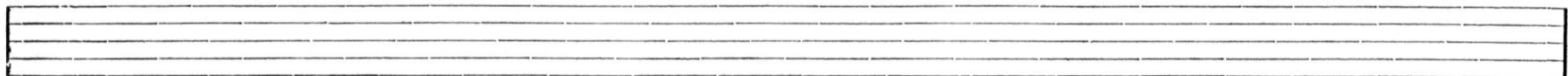
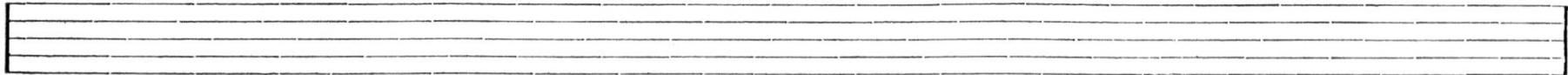
Mit welchem Schlag beginnen die einzelnen Teile?

Suche im Liederbuch Beispiele von volltaktigen Liedern!

Seite Seite

Seite Seite

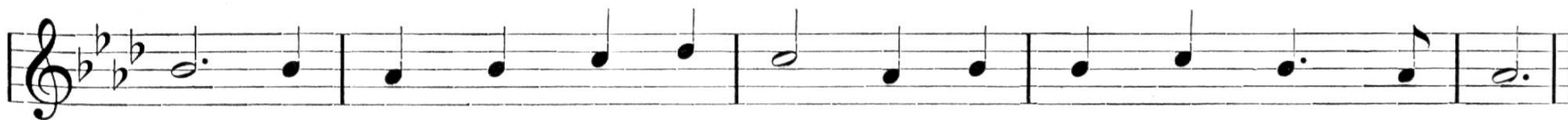
Schreibe eines ab und bezeichne die Melodiebogen!



Auftaktige Lieder



Die Lust hat mich ge - zwun - gen, zu fah - ren in den



Wald, wo durch der Vö - gel Zun - gen die gan - ze Luft er - schallt.

Singe und bezeichne die Melodieteile!

Mit welchem Taktteil beginnt das Lied?

Mit welchem Taktteil beginnen die einzelnen Melodiebögen?

Auf was für Silben oder Worte fallen die Auftakte?

In unserm Gesangbuch sind noch viele auftaktige Lieder, z. B. Seite

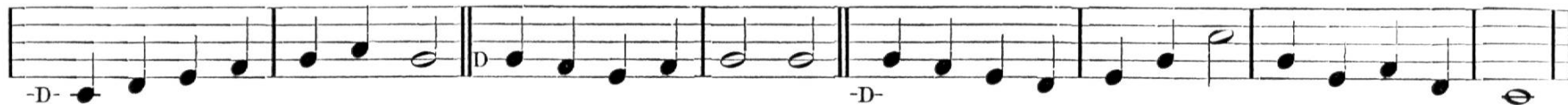
Schreibe ein Beispiel ab und bezeichne die Melodiebogen!



Der Übergang in eine andere Tonart

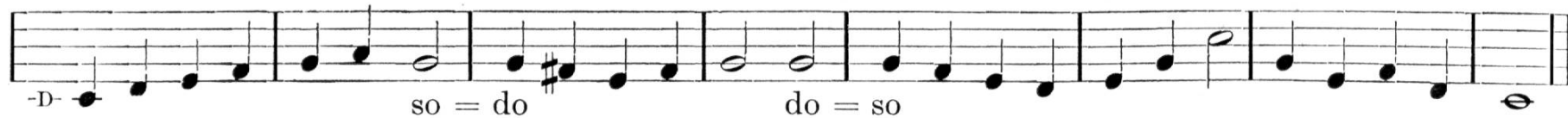
A. Modulation bei den Kreuztonarten

Singe die drei Melodien!



Beachte den Schlusston jedes Teiles und den Anfangston des folgenden Abschnittes!

Singe die ganze Zeile im Zusammenhang! Bezeichne mit Stufensilben und Buchstaben!

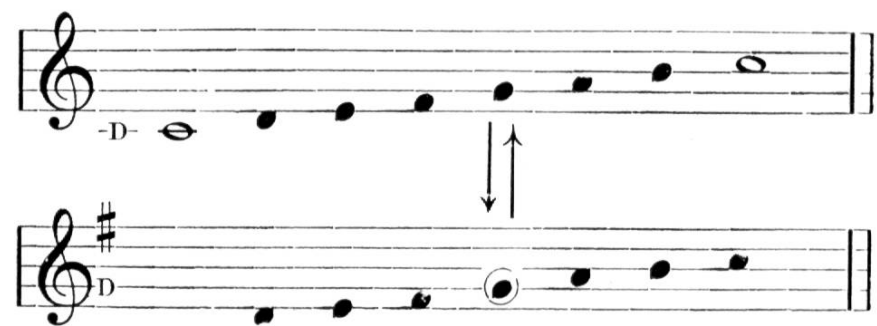


do

c

Zuerst empfinden wir c als Grundton, dann g und zuletzt wieder c. Das wollen wir auch für das Auge deutlich machen, indem wir die Hilfslinie der Note c mit rotem Farbstift zwei Takte weiter ziehen; nachher verstärken wir mit einer andern Farbe die zweite Notenlinie durch vier Takte hindurch und zum Schluss gilt wieder die rote c-Linie.

Zeige das Gesungene auch hier im Notenbild!



Singe die Melodie!

Sie moduliert von . -Dur nach . . -Dur und kehrt nach . . -Dur zurück.

Zeichne auch hier mit Farben ein, wie lange ein Grundton gilt!



do re so=do do=so

c d

An ganz leichten Beispielen kannst du nun den Übergang selbst finden.

Singe mit Silben und Notennamen! Schreibe sie und zeichne ein, wie lange ein Grundton gilt!

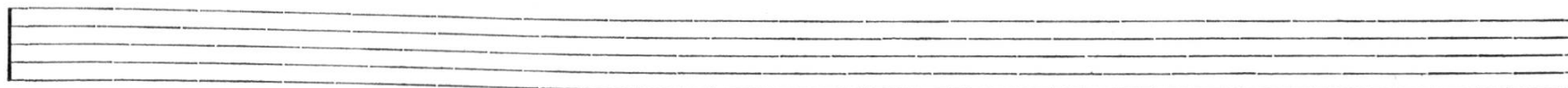


do

c

Das ist eine Modulation von . -Dur nach . -Dur.

Schreibe dieselbe Modulation von D-Dur aus und bezeichne alles wie oben!



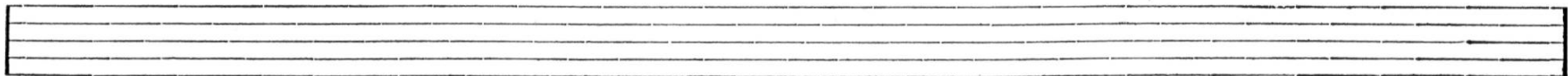
Hier haben wir eine Modulation von D-Dur nach . -Dur.

Ein weiterer Versuch:

do so = do

g

Schreibe die Notennamen und singe! Das ist ein Übergang von . -Dur nach . -Dur.
 Und jetzt dasselbe von C-Dur aus. Wir kommen nach . Dur.



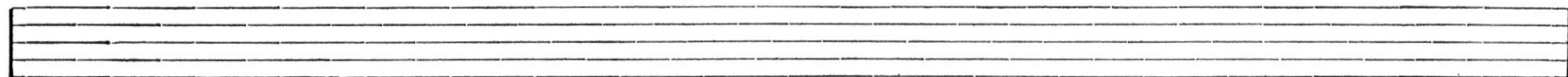
Die meisten Melodien gehen aber wieder zur Ausgangstonart znrück

Bezeichne die Noten und singe!

do mi so = do do=so

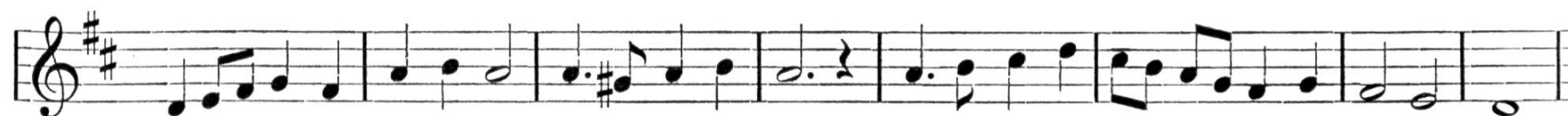
c e

Wir haben hier eine Modulation von . -Dur nach . -Dur.
 Schreibe dieselbe Melodie von E-Dur nach . Dur!



Zeichne bei allen Beispielen mit Farben ein, wie lange ein Grundton gilt!

Weitere Beispiele.



so = do do = so

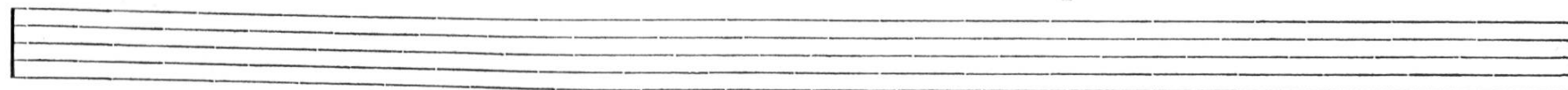


re = so do = so



mi = la do = so

Bilde eigene Modulationen an der Silbentabelle! Schreibe ein Beispiel auf!



Oft erkennt man die Modulation rascher am Verlauf der **zweiten** Stimme.
 Das Lied moduliert von . -Dur nach . -Dur.



Es ist so still ge - wor - den, ver - rauscht des A - bends Wehn.
 Nun wol - len al - ler - or - ten die Men - schen ru - hen gehn.

Das folgende Lied moduliert von . -Dur nach . -Dur.



... wie mur - melnd Quel - len flies - sen aus ih - rem Mut - ter - haus!

Weitere Beispiele. (Z. B. Schweizer Singbuch, Mittelstufe S. 241, 66, 90, 99).

Lied S. ... moduliert von . -Dur nach . -Dur. Lied S. ... moduliert von . -Dur nach . -Dur.

Lied S. ... moduliert von . -Dur nach . -Dur. Lied S. ... moduliert von . -Dur nach . -Dur.

Schreibe ein Beispiel ab!



Wir haben uns gemerkt:

In einer Melodie in

C-Dur erscheint manchmal ein **Kreuz (fis)**

G-Dur „ „ „ weiteres „ (.....)

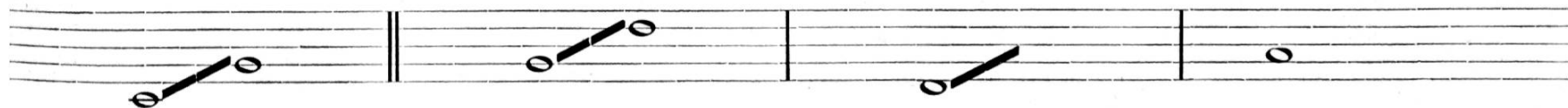
Die Melodie moduliert nach

G-Dur

.....-Dur

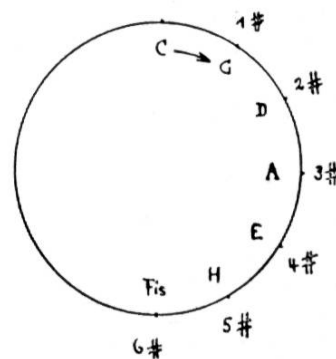
So ist es im Buch Seite

Wir zeigen das im Notenbild:



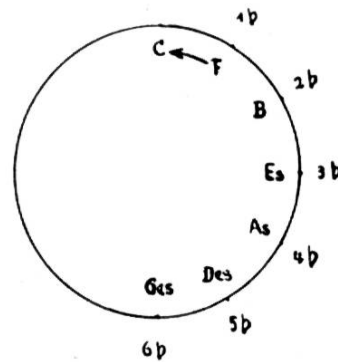
Von C-Dur nach G-Dur G-Dur nach

Modulationen in der Richtung des
Uhrzeigers! (Quintenzirkel; siehe auch
Seite 38.)



B. Modulation bei den B-Tonarten

In den Liedern in B-Tonarten kommt meistens nicht ein neues \flat dazu, sondern es wird eines aufgelöst. Es geht in der Gegenrichtung des Uhrzeigers. (Quartenzirkel: siehe auch Seite 44).



Prüfe das nach in deinem Liederbuch!

F-Dur nach-Dur, Seite

B-Dur nach-Dur, Seite

Schreibe ein Beispiel ab!

Das Auflösungszeichen

Beachte die hervorgehobenen Töne! Höre gut! Welche Wirkung hat das Auflösungszeichen? (h)



so so mi = la
c c **b** a a **h** g c

Wie tönt es jetzt? Wie lange gilt das Auflösungszeichen? Wir haben moduliert von . -Dur nach . -Dur.
?



c c

Zum dritten Mal.

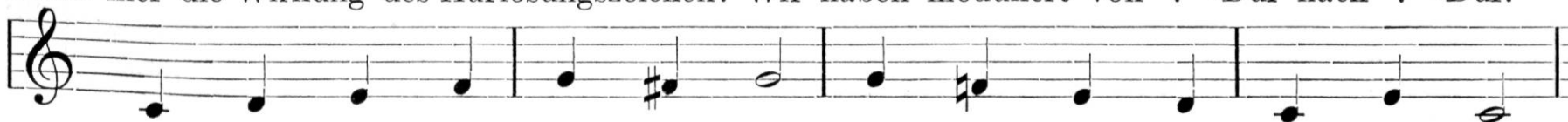
?

?



c c

Prüfe hier die Wirkung des Auflösungszeichen! Wir haben moduliert von . -Dur nach . -Dur.



Übe das Auflösungszeichen!



Seid will-kom-men, lie - be Gä - ste, lie - be Leu - te, seid ge - grüsst.
do mi mi la
f a

Verfolge das ganze Lied! (Schweizer Singbuch, Mittelstufe S. 32.)

Transponiere dieses Beispiel! Jetzt wird moduliert von . -Dur nach . -Dur.

Seid will-kom-men, lie - be Gä - ste, lie - be Leu - te, seid ge - grüsst.

Wir modulieren von . -Dur nach . -Dur.

Seid will-kom-men, lie - be Gä - ste, lie - be Leu - te, seid ge - grüsst.

Vergleiche auch Schweizer Singbuch, Mittelstufe S. 7, 60, 67, 120 usw.